



Protokollauszug

aus der

33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion

vom 16.05.2023

öffentlich

Top 4 Vorstellung der Ergebnisse des 1. Potsdamer Fachgesprächs der Suchthilfe und Suchtprävention

Frau Dr. Böhm (Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst) erinnert daran, dass die Durchführung des Fachtages durch den GSWI-Ausschuss beauftragt wurde. Der Fachtag hat am 14.10.2022 stattgefunden. Von Seiten der Stadtverordnetenversammlung war ein Vertreter anwesend.

Herr Zeis (AWO Potsdam) weist darauf hin, dass die Vergabe der Suchtberatung europaweit ausgeschrieben wurde. Die nächste Ausschreibung muss 2027 erfolgen. Er äußert den Wunsch, dass ein Beschluss gefasst wird, um die Suchtberatung nicht im Rahmen von EU-Vergaben ausschreiben zu müssen. Herr Zeis betont, dass das Interesse der Träger darin bestehe, auf Augenhöhe zu kommen und vor 2027 eine Lösung zu finden.

Frau Tietz stellt anhand einer Präsentation die strukturellen Herausforderungen dar.

Frau Meier sagt zu, zusammen mit der Vergabestelle vertiefend zu prüfen, welche Rechtsprechungen es zulassen, auf Zuschuss umzusteigen. Die Verwaltung muss einen Auftrag bekommen. Es müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, um in den Zuschuss kommen zu können.

Nach einer kurzen Verständigung geben die Mitglieder des GSWI-Ausschusses zu Protokoll, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Suchtberatung und Suchtprävention ab 2027 nicht mehr als Vergabe (Vergaberecht) erfolgt, sondern als Zuschuss.




Auch alles doof!!!

..und ohne Suchtberatung?

Suchtberatung ist wertvoll!



In Deutschland sind...

- **1,6 Mio. Menschen** alkoholabhängig (1,4 Mio. konsumieren Alkohol missbräuchlich) 
- **4,4 Mio.** tabakabhängig 
- ca. **1,6 Mio.** medikamentenabhängig 
- **429.000** von problematischem oder süchtigem Glücksspielen betroffen
- **309.000** cannabisabhängig 
- **103.000** amphetaminabhängig
- **41.000** kokainabhängig

*Suchtberatung ist wertvoll, weil sie als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge einer Stadt oder Gemeinde allen Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite steht.*

57 Milliarden Euro pro Jahr:

volkswirtschaftliche Kosten bundesweit, die durch einen riskanten Konsum bzw. eine Abhängigkeitserkrankung von Alkohol entstehen. Jeder Euro der von der öffentlichen Hand in die Suchtberatung investiert wird, spart gesellschaftliche Kosten in Höhe von **28 Euro** ein.

Suchtberatung - kommunal wertvoll!

Ca 10.000 Menschen aus dem Land Brandenburg suchen jährlich Hilfe in einer Suchtberatungsstelle.

- ... sie wirkt direkt bei den **Betroffenen** und indirekt bei den **Angehörigen** bzw. im **Sozialraum**.
- ... sie wirkt sozial-psychologisch, z. B. indem sie die Bereitschaft für Entgiftungsbehandlungen herstellt.
- ... sie wirkt monetär, z. B. durch vermiedene Sozialversicherungsleistungen.

BLS (2021): Suchtmittelkonsum, Suchtverhalten und Beratung: Daten und Fakten

Suchtberatung ist wertvoll!



In Deutschland sind...

- **1,6 Mio. Menschen** alkoholabhängig
(1,4 Mio. konsumieren Alkohol missbräuchlich) 
- **4,4 Mio.** tabakabhängig 
- ca. **1,6 Mio.** medikamentenabhängig 
- **429.000** von problematischem oder süchtigem Glücksspielen betroffen
- **309.000** cannabisabhängig 
- **103.000** amphetaminabhängig
- **41.000** kokainabhängig

*Suchtberatung ist wertvoll, weil sie als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge einer Stadt oder Gemeinde allen Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite steht.*

57 Milliarden Euro pro Jahr:

volkswirtschaftliche Kosten bundesweit, die durch einen riskanten Konsum bzw. eine Abhängigkeitserkrankung von Alkohol entstehen. Jeder Euro der von der öffentlichen Hand in die Suchtberatung investiert wird, spart gesellschaftliche Kosten in Höhe von **28 Euro** ein.

Suchtberatung - kommunal wertvoll!

Ca 10.000 Menschen aus dem Land Brandenburg suchen jährlich Hilfe in einer Suchtberatungsstelle.

- ... sie wirkt direkt bei den **Betroffenen** und indirekt bei den **Angehörigen** bzw. im **Sozialraum**.
- ... sie wirkt sozial-psychologisch, z. B. indem sie die Bereitschaft für Entgiftungsbehandlungen herstellt.
- ... sie wirkt monetär, z. B. durch vermiedene Sozialversicherungsleistungen.

BLS (2021): Suchtmittelkonsum, Suchtverhalten und Beratung: Daten und Fakten

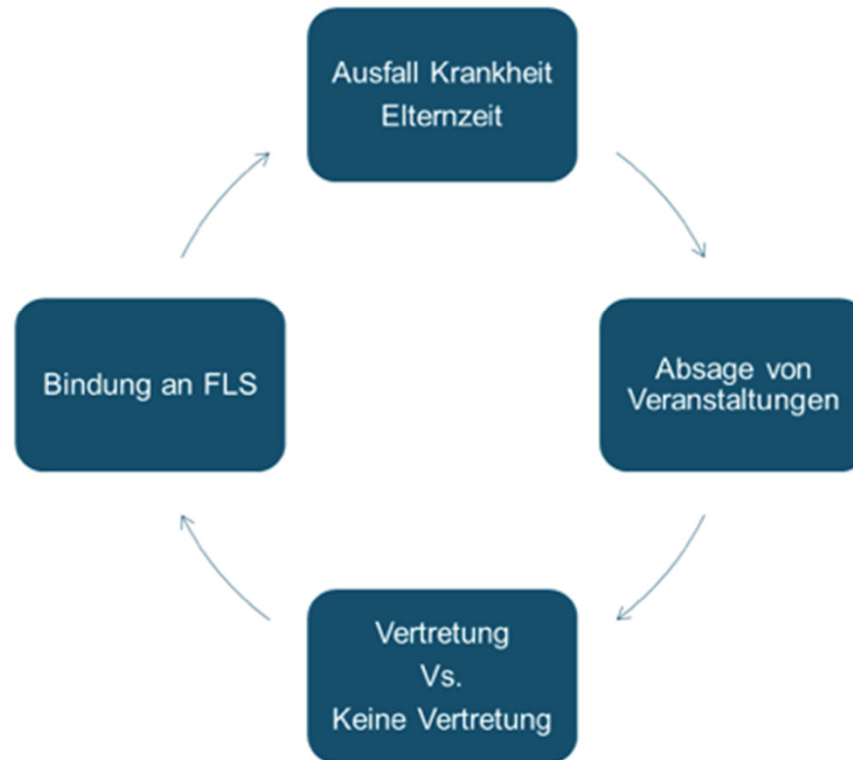
Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene

- Aufgabe der Suchtprävention in der LHP
 - Frühintervention bei riskantem Konsum
 - Aufklärung – und Informationsvermittlung, Schadensminimierung
 - Vermittlung rechtlicher Grundlagen
- Durchführung von Fach-und Führungskräftebildungen, Vorträgen, Workshops, Seminaren und Lerneinheiten zum Thema Sucht, Konsum am Arbeitsplatz, Stressmanagement, Mobbing und Konflikte u.a. für vielerlei Betriebe
- Installation suchtpräventiver Angebote in öffentlichen Behörden und Betrieben
- Etablierung von Betriebsvereinbarung Sucht in verschiedenen Unternehmen Potsdams
- Gremienarbeit auf Landes- und kommunaler Ebene

Spannungsfeld Personalgewinnung



Spannungsfeld des Singleplayers/ derzeitiger Zustand der SPF-E



Auswertung der Fragestellung „ Welcher strukturellen Voraussetzungen bedarf es für eine nachhaltige Personalgewinnung

So ist es heute:

- Ungleichheit der Ausstattung im Verhältnis zu SGB XII Leistungen
- Notwendigkeit der Anpassung der Fachleistungsstunde unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderung (Inflation) ohne eine Neuausschreibung zu riskieren

So soll es werden:

- Aktualisierung der Bedarfe unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels
- Unbefristete Arbeitsverträge
- Keine 1 Mann/ 1Frau – Besetzung → kein qualifizierter Anspruch an die Soziale Arbeit
- Realistische Ausschreibungskriterien (Stellenausschreibung/Qualifizierung)
- Bundesmittel einfordern
- Wertschätzung des Berufs (Supervision, Fortbildungsmöglichkeiten)

Spannungsfeld Vergabe

- Finanzierung über Zuwendung (monatlicher Sockelbetrag)
- Abrechnung über Fachleistungsstunden
- Ziel: Weiterfinanzierung über weitere 6 Jahre
- Erreichung der jährlich vorgegebenen Fachleistungsstunden mit Ziel einer Erhöhung der Fachleistungsstunden durch die LHP
- Ausweitung in andere suchtpreventive Bereiche (z.B. Substitutionsbetreuung)

Chill out e.V. - Verein zur Förderung akzeptierender Jugend- und Drogenarbeit

FACHSTELLE FÜR KONSUMKOMPETENZ

INFORMATION

MEDIATHEK

- Literatur, Filme & Ausstellungen

MATERIALIEN

- Methoden, Flyer/ Broschüren & Safer-Use-Kits
- Podcasts

INTERNET

- www.chillout-pdm.de,
chillout@chillout-pdm.de,
facebook: @chillout.potsdam
instagram:
[@chill_out_potsdam](https://www.instagram.com/chill_out_potsdam)

Prävention

FAMILIE

- Eltern-Kind-/Familien-Zentren

KITA / HORT

- Kitas & Horte

SCHULE

- Grundschule, Sekundarst. I & II

JUGEND

- Jugend(sozial)-arbeit, Freizeit, Kultur, Nachtleben

AUSBILDUNG

- Berufsschulen & Betriebe

Beratung & Fortbildung

BERATUNG

- Drogenberatung, Angehörige & Vermittlung

SOFORTINTERVENTION

- HaLT-reaktiv

FORTBILDUNG

- Fachberatung, Seminare & Workshops

Strukturelle Entwicklung & Vernetzung

FREIWILLIGE

- COOP Stoffgemenge & Verein

PRAKTIKUM

- Student*innen & Schüler*innen

NETZWERK

- Kooperationen, Arbeitskreise & Gremien



Herausforderungen strukturell Team

... durch die erste Ausschreibung

- Wechsel Zuständigkeit Jugendamt → Gesundheitsamt
- große Veränderungen im Team
- Unsicherheiten bzgl. der Ausschreibung
- Wahrnehmung von Leistungsdruck und “liefern müssen” aufgrund der Entgeltfinanzierung

Herausforderungen strukturell Team

... durch die zweite Ausschreibung

- Ausschreibungssituation ist ein Moment von großem Druck (Wettbewerbssituation)
 - Unsicherheit “zu teuer zu sein” (erfahrene Fachkräfte wertvoll)
- mehr Sicherheit durch den Sockelbetrag
- Weiterhin: Leistungsdruck und Unsicherheit nicht ausreichend FLS einzubringen
- Unvorhergesehenes (Pandemie, Krankheit) 11
- strukturelle Arbeit vs. viele Maßnahmen durchführen
- Schwankungen im Jahresverlauf (Belastungsspitzen in bestimmten Monaten)
- Arbeitsbelastung und wenig Raum zum Durchatmen

Herausforderungen strukturell Beziehungsarbeit

Unsicherheiten aufgrund von Ausschreibungssituationen auch bei unseren Dialoggruppen:

- langfristige **Kooperationen** (z.T. seit Jahrzehnten gewachsen)
→ Schwierig: Planbarkeit über eine Ausschreibungssituation hinaus
- längerfristige **Begleitung von Klient*innen**: auch hier erzeugen Ausschreibungssituationen Unsicherheiten ¹²
- Unterbrechung, bzw. Planung von **Gruppenangeboten** (z.B. Sternstunde / Skoll) um den Ausschreibungszeitraum herum

Herausforderungen strukturell Fragen

- ... sollte Arbeit im Feld des Sozialen wettbewerbsorientiert sein?
- ... passen Grundlagen, wie das Subsidiaritätsprinzip und europaweite Ausschreibungen zusammen? (v.A. in einem Feld, das auf Beziehungsarbeit fußt)
- ... ist eine Finanzierungsgrundlage, die zu dem Gefühl von Leistungsdruck bei den Mitarbeiter*innen führt, eine gute Basis für die Arbeit an den Themen Suchtprävention, Konsumkompetenz und seelischer Gesundheit?

Ergebnisse des 1. Potsdamer Fachgespräches der Suchthilfe und Suchtprävention

Projekte

Rahmenbedingungen

Vergaberecht Fachkräfte

Finanzierung



1. Fachvorträge

- a) Vorstellung der Aufgaben der Suchtkoordination mit dem Fokus auf die Auswirkung von Projektarbeit auf die Arbeit der Suchthilfe/-prävention der LHP
- b) Vorstellung der Fachstelle für Konsumkompetenz mit dem Fokus auf die Auswirkungen der aktuellen Vertragsgestaltung auf das Fachkräfteteam und auf Beziehungsarbeit
- c) Vorstellung der Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene mit dem Fokus auf die Auswirkungen der aktuellen Vertragsgestaltung auf die Personalgewinnung/Arbeitsmarkt Fachkräfte
- d) Vorstellung der ambulanten Beratungsstelle für Suchterkrankte und Suchtgefährdete mit dem Fokus auf die Auswirkungen der Finanzierung und Vertragsgestaltung auf die Suchthilfe

2. Ergebnisse World-Café

- a) Welcher struktureller Voraussetzungen bedarf es für eine nachhaltige Team- und Beziehungsarbeit?
- b) Welcher struktureller Voraussetzungen bedarf es für eine nachhaltige Personalgewinnung?
- c) Welcher struktureller Voraussetzungen bedarf es für eine nachhaltige Finanzierung und Vertragsgestaltung?
- d) Welcher struktureller Voraussetzungen bedarf es um Projekte nachhaltig zu verstetigen?

3. Aktionstag Suchtberatung am 10.11.22 „Wir sind alle da ... noch“

1a) Vortrag der Koordination für Suchtprävention



Landeshauptstadt
Potsdam

1. Potsdamer Fachgespräch der Suchthilfe und Suchtprävention

Projekte

Rahmenbedingungen

Perspektive der Koordination für Suchtprävention der LHP

Finanzierung

Vergaberecht *Fachkräfte*



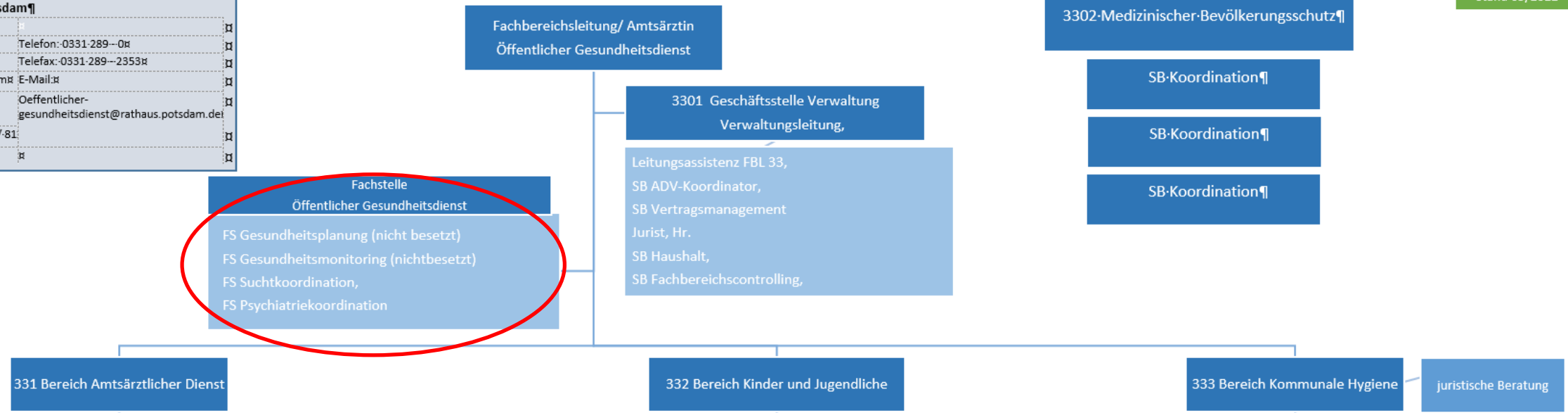
Verortung im FB Öffentlicher Gesundheitsdienst



Organisationsplan des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam ¶

Postanschrift: ¶	Telefon: 0331-289--0 ¶
¶	Telefax: 0331-289--2353 ¶
Landeshauptstadt Potsdam ¶	E-Mail: ¶
Öffentlicher Gesundheitsdienst ¶	Öffentlicher-gesundheitsdienst@rathaus.potsdam.de ¶
Friedrich-Ebert-Straße 79/81 ¶	
14469 Potsdam ¶	¶

Stand 09/2022



Standort: Berliner Straße 150a (9)

Vergleich AG Strategie des FB Bildung, Jugend und Sport
8 Planer*innen und Koordinator*innen + Sachbearbeitung
Projektbetreuung etc.

Koordinatorin für Suchtprävention,

Vision der Fachstelle Gesunde Stadt

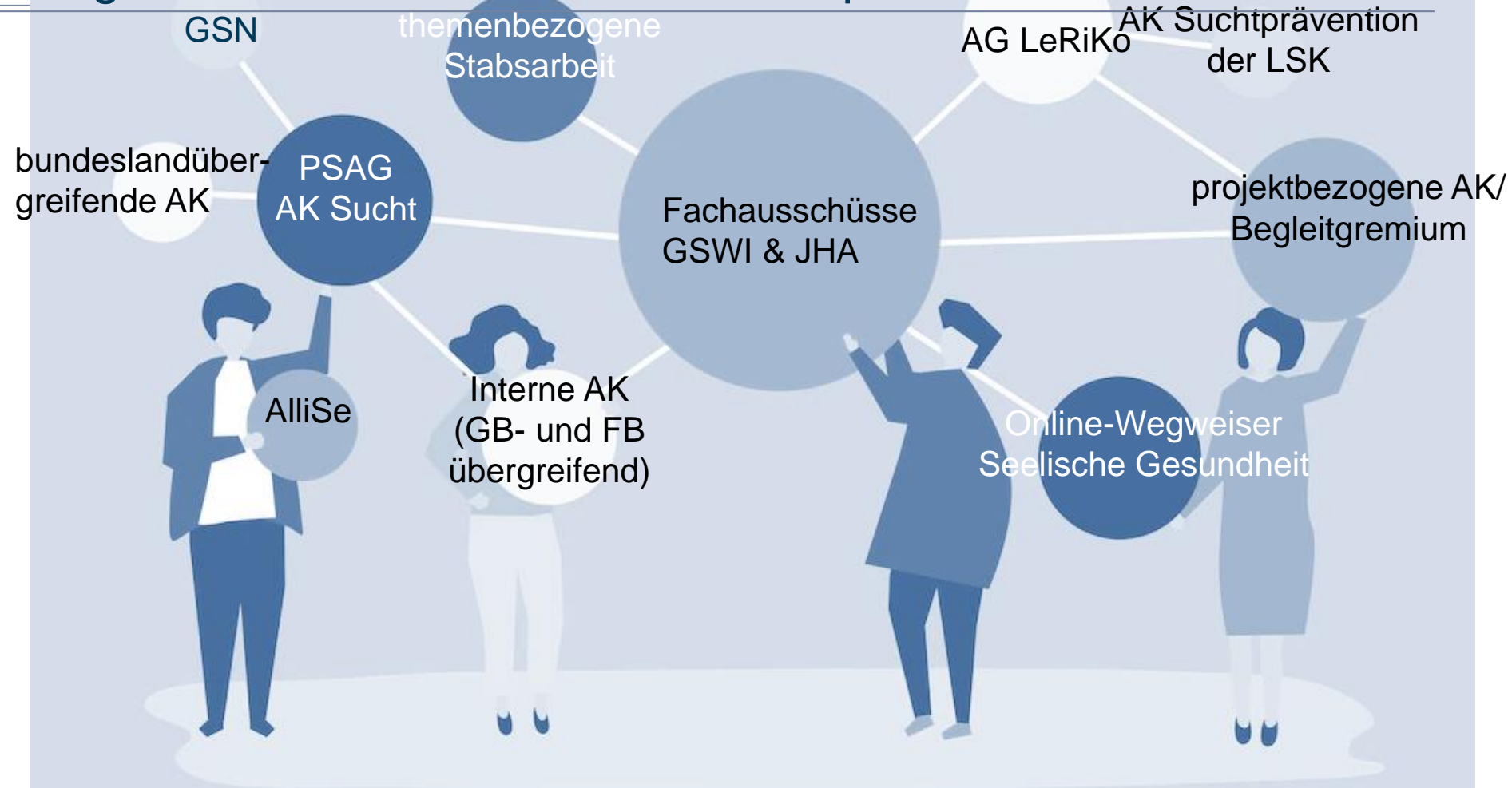
Für die Potsdamer Bürger*innen besteht ein chancengerechter Zugang zu wirksamen, evidenzbasierten Präventions- und gesundheitsfördernden Angeboten der Kommune und darüber hinaus. Stationäre und ambulante Gesundheitsangebote können unabhängig vom Wohnort und sozio-ökonomischen Status beansprucht werden.



Aufgaben der Koordination für Suchtprävention

- themenbezogene Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung – freien Trägern – Politik – Betroffenen
- Koordination, Vernetzung und Steuerung in der Suchthilfe, Suchtprävention und mit relevanten Netzwerken
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen in der Suchtprävention und Suchthilfe
- Umsetzung politischer Beschlüsse
- themenspezifische Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- themenbezogene Berichterstattung

Aufgaben der Koordination für Suchtprävention





Ich hab' alles im Griff

Präventionsveranstaltung für SuS – Fachveranstaltungen – (Präventions)Projekte (PDCA) – Wohnangebote für vulnerable Zielgruppen – Maßnahmenpläne – Fachbeiträge – Berichte – Netzwerktreffen – Lobbyarbeit

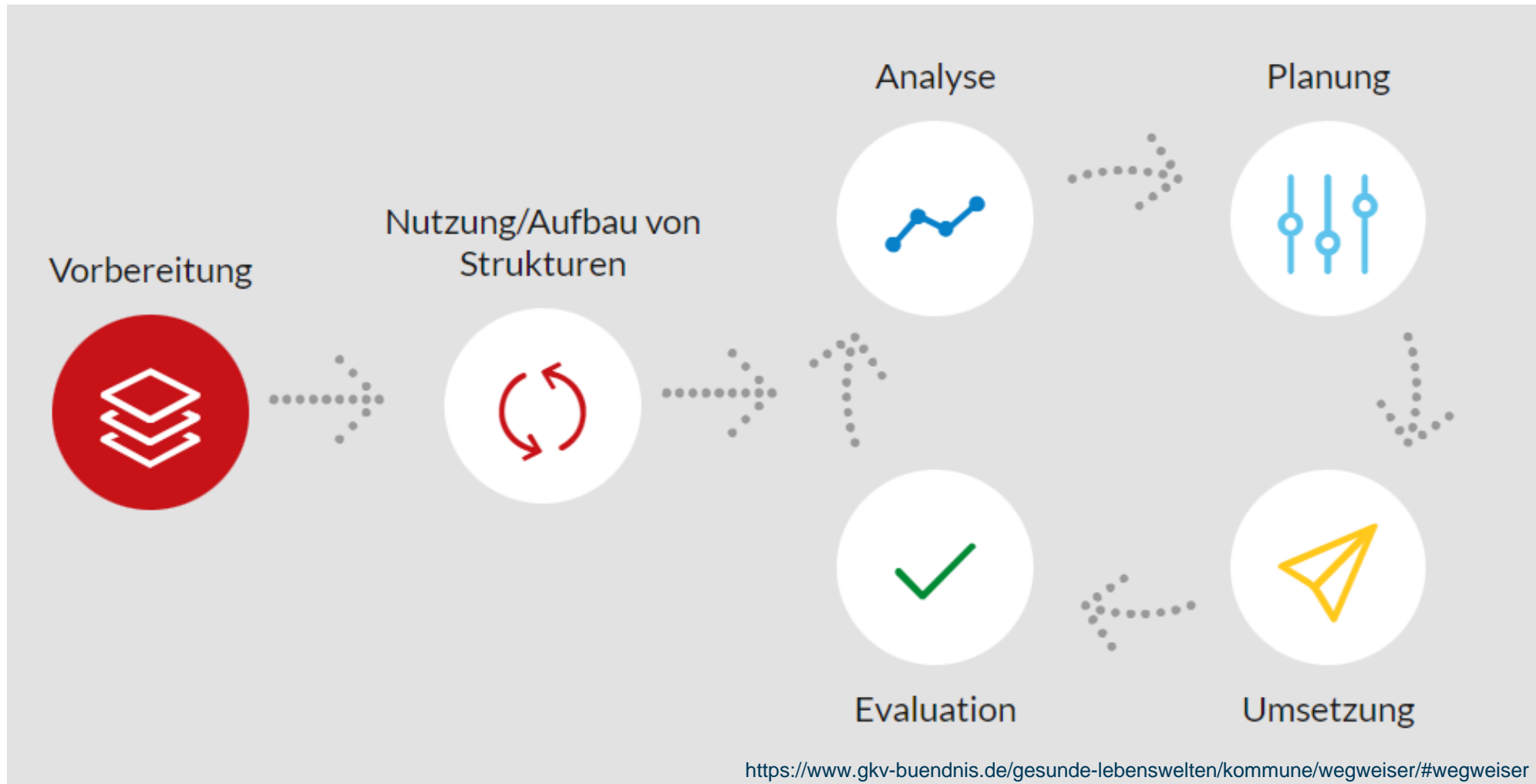
„Projektitis“ in der Suchthilfe und Suchtprävention



Zusammenfassung / Forderung

- Projektarbeit wird weiterhin ein Mittel der Wahl sein, um Angebote der Daseinsfürsorge in Kommunen zu implementieren.
- Es braucht klare Zielstellungen und daraus abgeleitete Prioritäten.
- Es braucht klare politische Entscheidungen, um wirksame Projekte in die Regelförderung aufnehmen zu können.
- Es braucht eine auskömmliche personelle Ausstattung im Öffentlichen Gesundheitsdienst für den Public-Health-Sektor.
- Es braucht motivierte und qualifizierte Fachkräfte im Öffentlichen Gesundheitsdienst.
- Der Overhead-Bereich für Verwaltung muss in Projektausschreibungen mitgedacht werden.

Mein Symbol „Sechs Schritte zur gesunden Kommune“



Bildquellen



Landeshauptstadt
Potsdam

Potsdamkarte: <https://cdn.image-maps.de/wp-content/uploads/2016/01/map-potsdam-stadtbezirke-Innenstadt.png>

Grafiken: <https://de.freepik.com/> & <https://pixabay.com/>

Netzwerk: Bild: mauritius images/Science Photo Library/Jesper Klausen

Bild Wollmichsau: https://www.zm-online.de/fileadmin/migrated/news/8009087_c55ce9fe29.jpg

Wegweiser GKV-Bündnis: <https://www.gkv-buendnis.de/gesunde-lebenswelten/kommune/wegweiser/#wegweiser>

1b) Vortrag der Suchtpräventionsfachstelle für Kinder und Jugendliche



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Fachstelle für Konsumkompetenz

Suchtpräventionsfachstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Landeshauptstadt Potsdam

1. Fachgespräch Sucht

14.10.2022

Inhalt

1. Vorstellung der Fachstelle für Konsumkompetenz
2. Rückblick 2020-2022
3. Rückblick thematisch
4. Ausblick 2023
5. Herausforderungen strukturell

ANGEBOTE

FACHSTELLE FÜR KONSUMKOMPETENZ

INFORMATION

MEDIATHEK

- Literatur, Filme & Ausstellungen

MATERIALIEN

- Methoden, Flyer/ Broschüren & Safer-Use-Kits
- Podcasts

INTERNET

- www.chillout-pdm.de,
chillout@chillout-pdm.de,
facebook: @chillout.potsdam
instagram: @chill_out_potsdam

Prävention

FAMILIE

- Eltern-Kind-/Familien-Zentren

KITA / HORT

- Kitas & Horte

SCHULE

- Grundschule, Sekundarst. I & II

JUGEND

- Jugend(sozial)-arbeit, Freizeit, Kultur, Nachtleben

AUSBILDUNG

- Berufsschulen & Betriebe

Beratung & Fortbildung

BERATUNG

- Drogenberatung, Angehörige & Vermittlung

SOFORTINTERVENTION

- HaLT-reaktiv

FORTBILDUNG

- Fachberatung, Seminare & Workshops

Strukturelle Entwicklung & Vernetzung

FREIWILLIGE

- COOP Stoffgemenge & Verein

PRAKTIKUM

- Student*innen & Schüler*innen

NETZWERK

- Kooperationen, Arbeitskreise & Gremien

Fachstelle für Konsumkompetenz Team

0,5 VBE Leitung

0,5 VBE Verwaltung

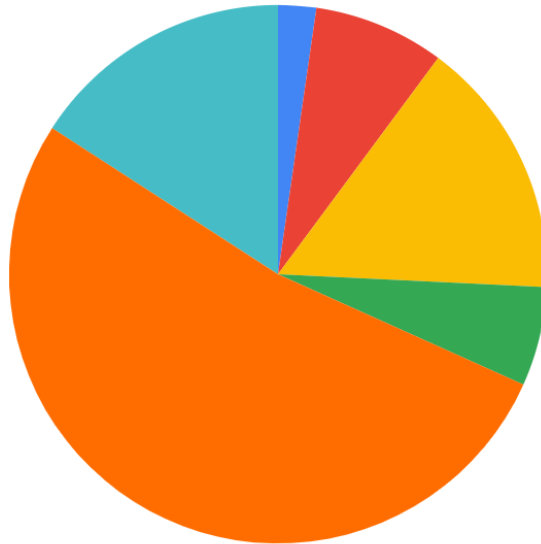
2,75 VBE päd. Fachkräfte

+ studentische Hilfskräfte, ein dualer Studierender, Honorarkräfte



Erreichte Dialoggruppen 2020

Erreichte Dialoggruppen 2020



● Kinder <14 Jahre ● Jugendliche 14-18 Jahre ● Junge Erw. <18 Jahre
● Familie/freund*innen ● Multiplikator*innen ● nicht zuzuordnen

Kinder < 14 Jahre: 122

Jugendliche 14-18 Jahre: 420

Junge Erwachsene > 18 Jahre: 833

Familie / Freund*innen: 318

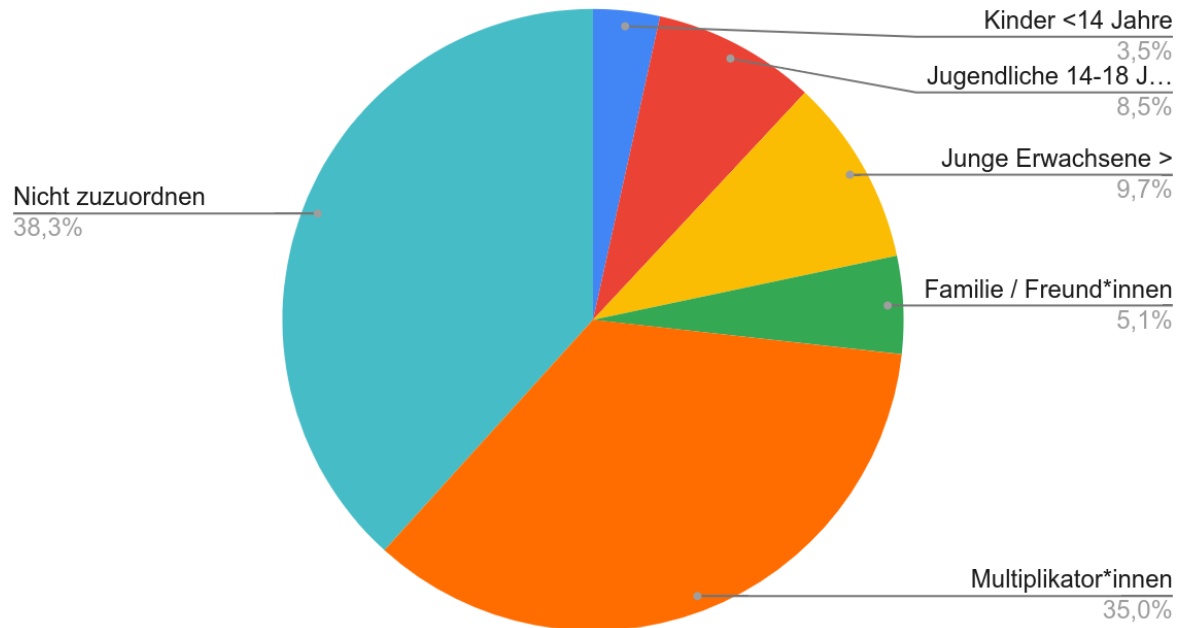
Multiplikator*innen: 2797

Nicht zuzuordnen: 847

Gesamt: 5337

Erreichte Dialoggruppen 2021

Erreichte Diaoggruppen 1.1. - 31.10.2021



Kinder < 14 Jahre: 197

Jugendliche 14-18 Jahre: 482

Junge Erwachsene > 18 Jahre: 553

Familie / Freund*innen: 288

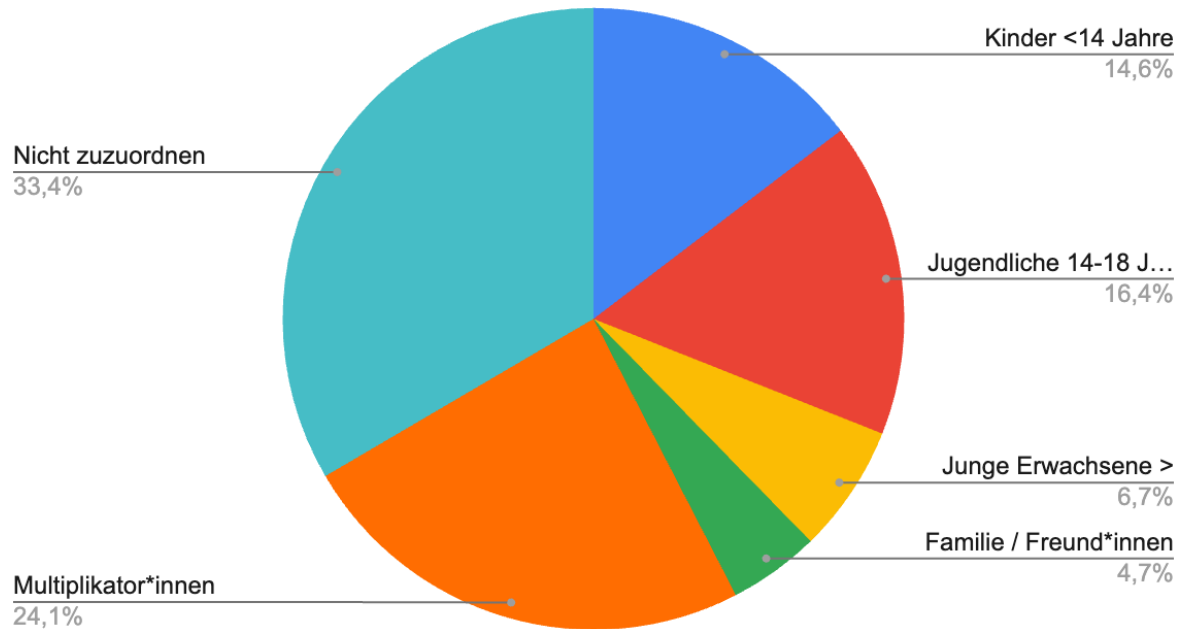
Multiplikator*innen: 1986

Nicht zuzuordnen: 2174

Gesamt: 5680

Erreichte Dialoggruppen 2022 (3. Quartal)

Erreichte Dialoggruppen 01.01.2022-30.09.2022



Kinder < 14 Jahre: 955

Jugendliche 14-18 Jahre: 1068

Junge Erwachsene > 18 Jahre: 435

Familie / Freund*innen: 309

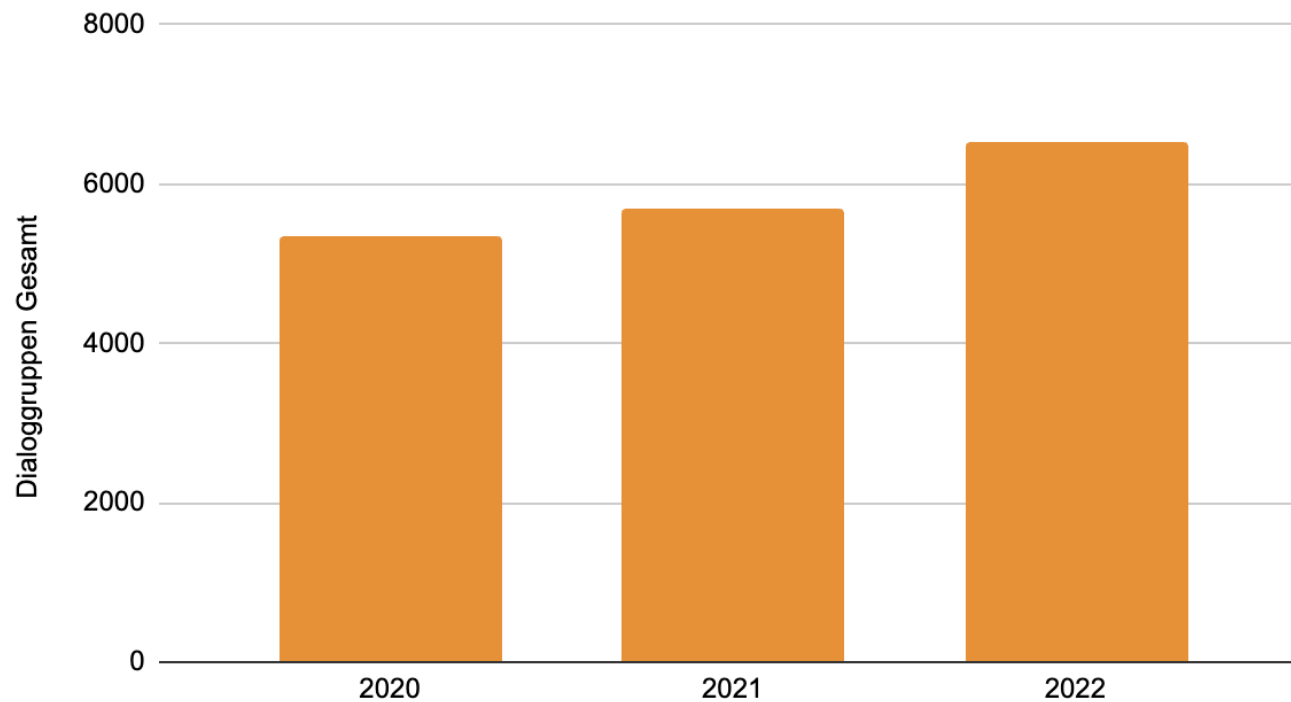
Multiplikator*innen: 1574

Nicht zuzuordnen: 2181

Gesamt: 6522

Erreichte Dialoggruppen 2020 - 2022 (3.Quartal)

Erreichte Dialoggruppen 2020 - 2022 (3.Quartal)



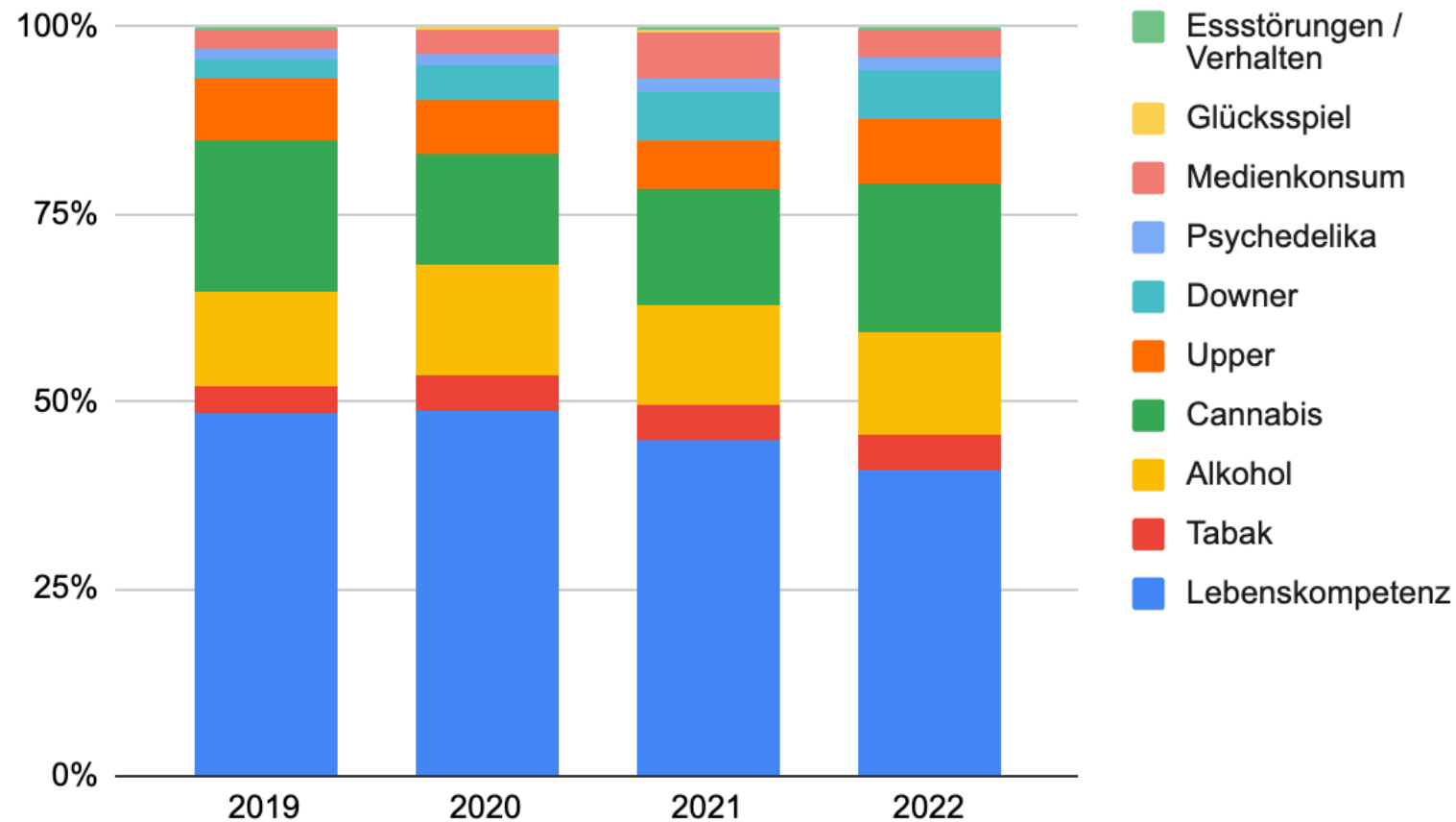
2020: 5337

2021: 5680

2022: 6522

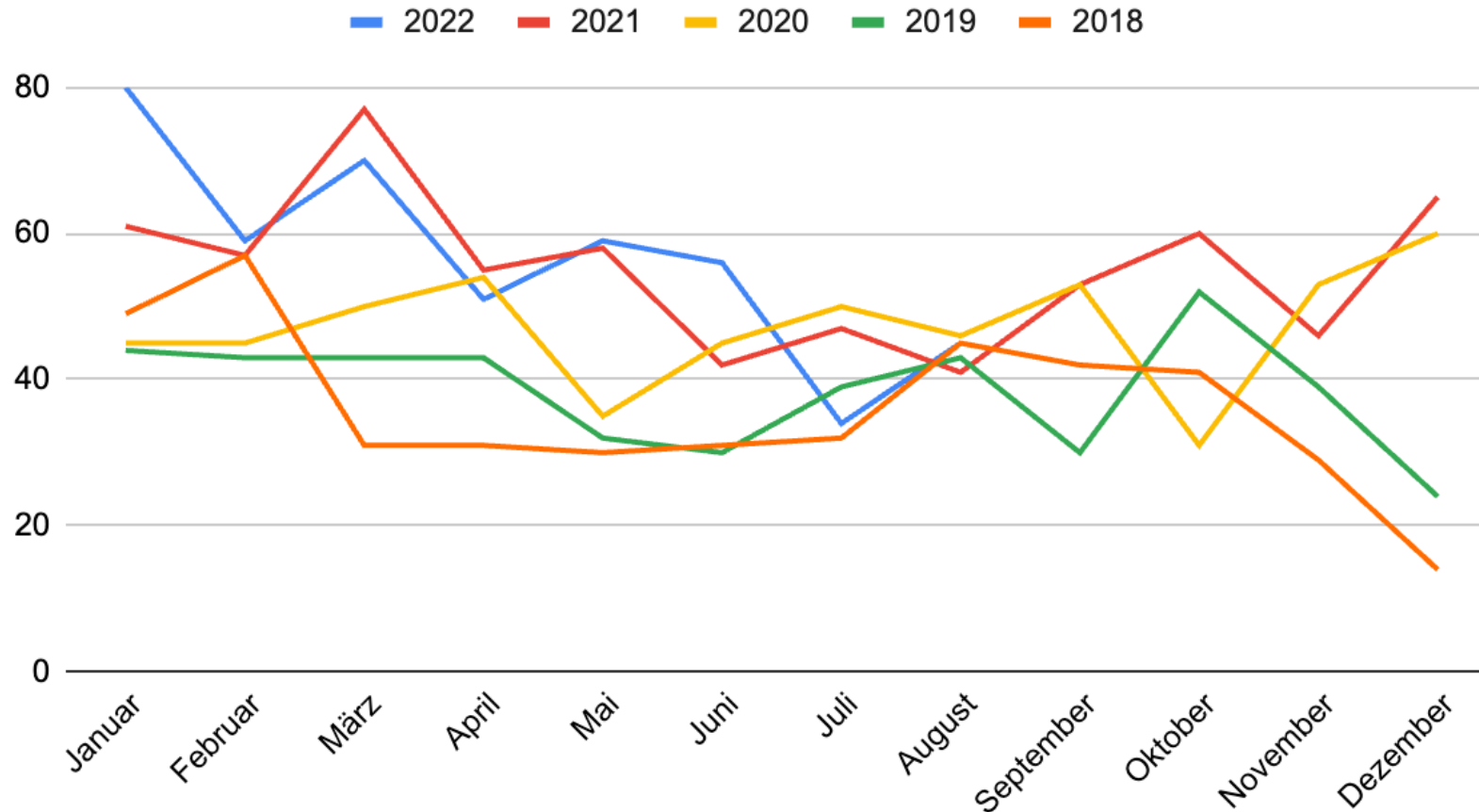
Inhalte der Maßnahmen 2019 - 2022 (3.Quartal)

Inhalte der Maßnahmen 2019 - 2022 (3.Quartal)



Anzahl individueller Beratungen 2018-2022

Anzahl individuelle Beratungen im Jahresverlauf 2018-2022



Rückblick thematisch

- **Cannabis** weiterhin Schwerpunkt der Arbeit
→ anstehende Entkriminalisierung/Legalisierung wird Thema
- Mediennutzung und -konsum vor Allem in Kontext der zunehmenden Digitalisierung infolge der Pandemieeindämmung
- Downer (Benzos/Opioide) weiterhin relevantes Thema im Kontakt mit den Jugendlichen sowie in der Beratung
- **Seelische Gesundheit und psychische Erkrankungen**
 - steigende Nachfrage an Inhalten und Methoden zum Thema
→ Wahrnehmung steigender Bedarf (Beratung + Prävention)

Ausblick 2023

- Potsdamer Modellschulen
Gesundheitsförderung und
Prävention
- langfristige und intensive Begleitung
Schulen
- Konzeption spezifischer Angebote
für junge Menschen mit
Behinderung
- Überarbeitung & Relaunch der
Webseite
 - Planung: auch Webseite in
einfacher Sprache und
barrierearm
- Thema seelische Gesundheit
- Thema Konsum von
Benzodiazepinen und Opioiden
durch junge Menschen

Herausforderungen strukturell

- Ausschreibung Vertragszeitraum 2017 - 2020
 - europaweite Ausschreibung
 - Leistungsentgeltfinanzierung
 - Dynamik im Team
- Ausschreibung Vertragszeitraum 2020-2022 (-2027)
 - Leistungsentgelt + Sockelbetrag
 - längerer Vertragszeitraum (Planungssicherheit)

Herausforderungen strukturell Team

... durch die erste Ausschreibung

- Wechsel Zuständigkeit Jugendamt → Gesundheitsamt
- große Veränderungen im Team
- Unsicherheiten bzgl. der Ausschreibung
- Wahrnehmung von Leistungsdruck und “liefern müssen” aufgrund der Entgeltfinanzierung

Herausforderungen strukturell Team

... durch die zweite Ausschreibung

- Ausschreibungssituation ist ein Moment von großem Druck (Wettbewerbssituation)
 - Unsicherheit “zu teuer zu sein” (erfahrene Fachkräfte wertvoll)
- mehr Sicherheit durch den Sockelbetrag
- Weiterhin: Leistungsdruck und Unsicherheit nicht ausreichend FLS einzubringen
- Unvorhergesehenes (Pandemie, Krankheit)
- strukturelle Arbeit vs. viele Maßnahmen durchführen
- Schwankungen im Jahresverlauf (Belastungsspitzen in bestimmten Monaten)
- Arbeitsbelastung und wenig Raum zum Durchatmen

Herausforderungen strukturell Projektarbeit

- zusätzliche Projekte:
 - **HaLT-reaktiv** (Sofortintervention bei alkohol- und substanzintoxikierten Jugendlichen)
 - keine Planbarkeit der Einsätze
 - nicht möglich, zuverlässig zu kalkulieren (z.B. in Form von Stundenkontingenten)
 - hoher Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand
 - **PLuS** (Verknüpfung Schule + Jugendhilfe)
 - Möglichkeit, einzelne Gruppen im Setting Schule längerfristig und intensiv zu begleiten
 - langfristige Anträge und sehr kurzfristige Bewilligung
 - “nur” Schuljahresweise (Stundenkontingente in 10 von 12 Monaten)
 - hoher Verwaltungsaufwand

Herausforderungen strukturell

Beziehungsarbeit

- leichter **Zugang zu Angeboten**, weil Chill out bekannt ist und Menschen **Vertrauen** in den Träger haben
- *“ihr wart vor vielen Jahren mal in meiner Klasse, jetzt rufe ich als Mutter an...”*
- lange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Klient*innen
- feste **Verwurzelung** im Potsdamer und brandenburger Netzwerk
- langfristige, gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung (Gesundheit und Jugend)

Herausforderungen strukturell Beziehungsarbeit

Unsicherheiten aufgrund von Ausschreibungssituationen auch bei unseren Dialoggruppen:

- langfristige **Kooperationen** (z.T. seit Jahrzehnten gewachsen)
→ Schwierig: Planbarkeit über eine Ausschreibungssituation hinaus
- längerfristige **Begleitung von Klient*innen**: auch hier erzeugen Ausschreibungssituationen Unsicherheiten
- Unterbrechung, bzw. Planung von **Gruppenangeboten** (z.B. Sternstunde / Skoll) um den Ausschreibungszeitraum herum

Herausforderungen strukturell

Fragen

- ... sollte Arbeit im Feld des Sozialen wettbewerbsorientiert sein?
- ... passen Grundlagen, wie das Subsidiaritätsprinzip und europaweite Ausschreibungen zusammen? (v.A. in einem Feld, das auf Beziehungsarbeit fußt)
- ... ist eine Finanzierungsgrundlage, die zu dem Gefühl von Leistungsdruck bei den Mitarbeiter*innen führt, eine gute Basis für die Arbeit an den Themen Suchtprävention, Konsumkompetenz und seelischer Gesundheit?

Kontakt

Katharina Tietz

Chill out e.V. - Verein zur Förderung akzeptierender Jugend- und Drogenarbeit

Friedrich-Engels-Str. 22
14473 Potsdam

chillout@chillout-pdm.de

www.chillout-pdm.de

Facebook: @chillout.potsdam

Instagram: @chill_out_potsdam

Chill Out e.V.

Chill out
Fachstelle für Konsumkompetenz



1c) Vortrag der Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene



Landeshauptstadt
Potsdam



- Suchtprävention, ist eine wichtige Aufgabe um Risikofaktoren zu schwächen und Schutzfaktoren in der Gesellschaft zu stärken
- Die LHP hat sich diesem so wichtigen Thema angenommen und finanziert seit 2017 die Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene
- Damit hat die LHP als Kommune einen wichtigen Weg eingeschlagen, der eigentlich Aufgabe des Bundes wäre
- Warum ist Suchtprävention so wichtig?
 - Frühintervention bei riskantem Konsum
 - Aufklärung – und Informationsvermittlung
 - Schadensminimierung
 - Persönlichkeitsstärkung
 - Vermittlung rechtlicher Grundlagen

Was hat die Suchtpräventionsfachstelle bereits geleistet?

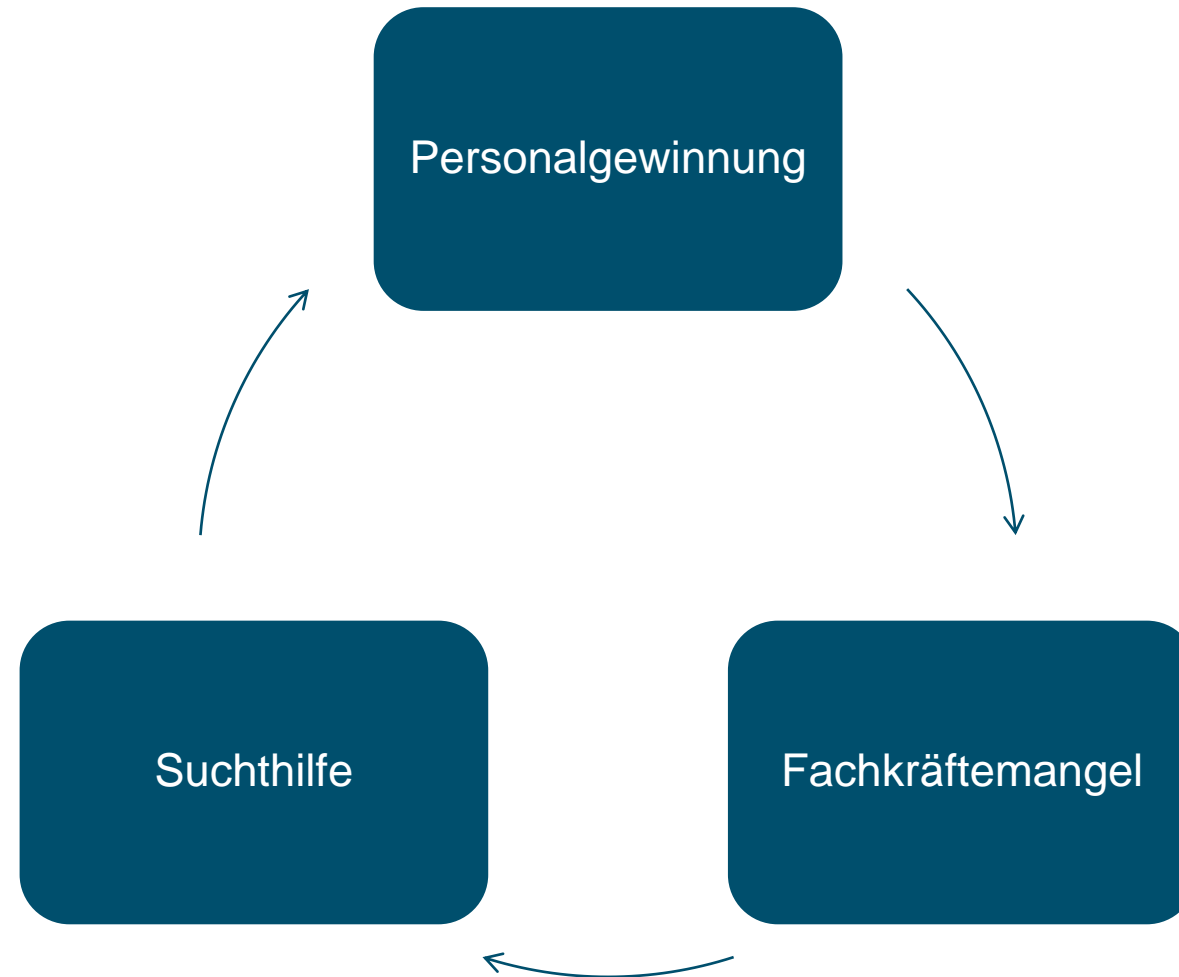
- Durchführung von Fach- und Führungskräftebildungen, Vorträgen, Workshops, Seminaren und Lerneinheiten zum Thema Sucht, Konsum am Arbeitsplatz, Stressmanagement, Mobbing und Konflikte u.a. für vielerlei Betriebe
- Installation suchtpräventiver Angebote in öffentlichen Behörden und Betrieben wie das Jobcenter, verschiedene Ministerien, Amt für Statistik, Industrie- und Handelskammer, Bundespolizei, Zollverwaltung, Uni Potsdam, TÜV Rheinland und dem Klinikum Ernst von Bergmann, Alexianer
- Etablierung einer Betriebsvereinbarung Sucht im Klinikum Ernst von Bergmann und dessen Gesellschaften
→ Beginn von Multiplikatoren- Schulungen seit Juni 2022
- Gremienarbeit auf Landes- und kommunaler Ebene
- Curriculum Sucht als Schwerpunkt in den Ausbildungsberufen der Gesundheitsakademie

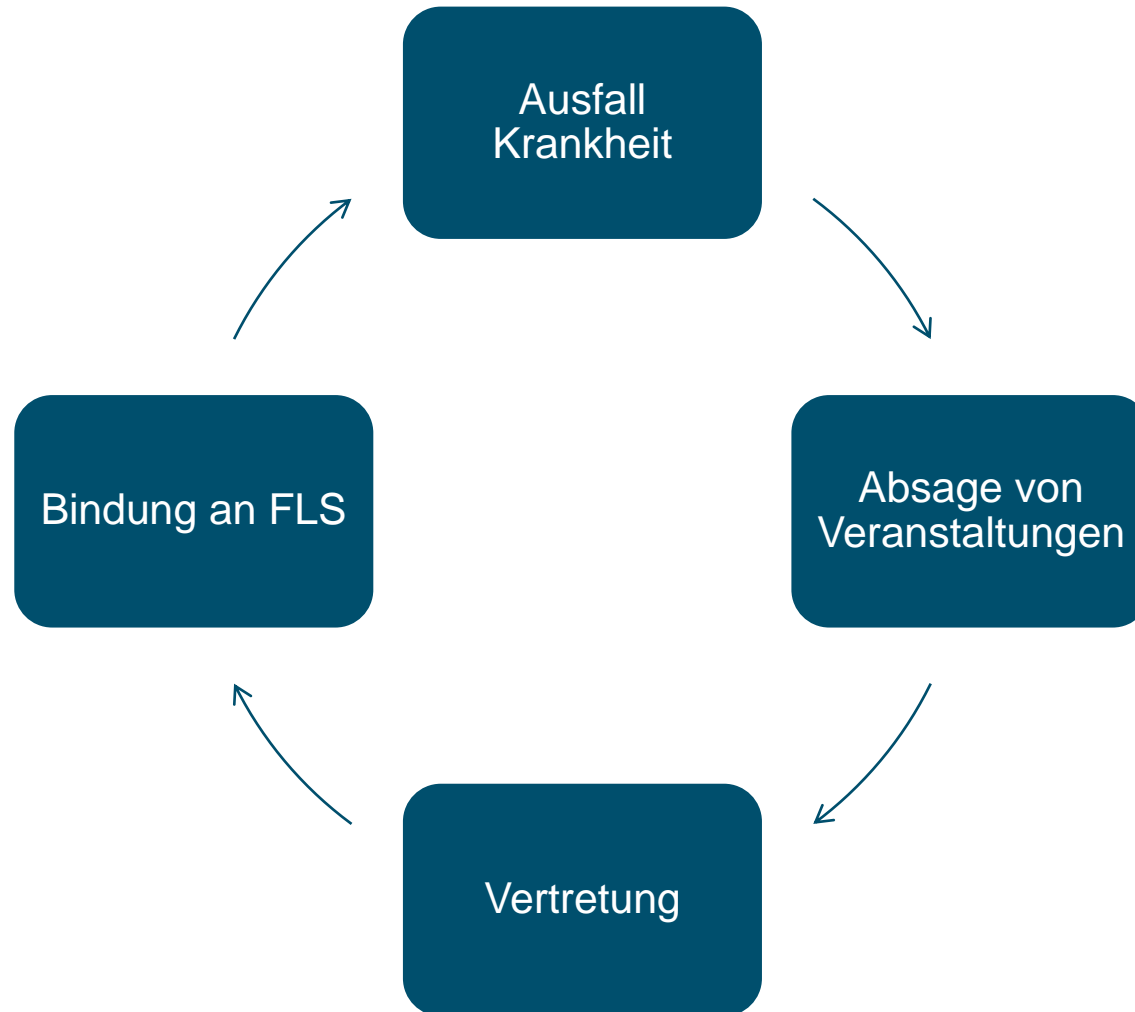
Visionen – was möchte Suchtprävention zukünftig angehen?

- Teilnahme an öffentliche Veranstaltungen, um alle Bürger*Innen der LHP zu erreichen (Stadtteulfeste die durch Corona die letzten 2 Jahre ausgefallen sind)
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Sucht im Alter“
- Fokussierung des Themas Sucht bei Menschen mit Migration und bei Flüchtlingen
- Kooperation mit NOW! Potsdam und der Uni Potsdam
- Eine Präventionskampagne zum Thema FAS und FASD zur Aufklärung in allen gesellschaftlichen Schichten
- Die Schließung weiterer Vernetzungen und Kooperationen (aktuell 30 Kooperationspartner in der Stadt Potsdam)

Spannungsfeld Personalgewinnung







Danke für ihre Aufmerksamkeit



- Finanzierung über Zuwendung (monatlicher Sockelbetrag)
- Abrechnung über Fachleistungsstunden
- Ziel: Weiterfinanzierung über weitere 6 Jahre
- Erreichung der jährlich vorgegebenen Fachleistungsstunden mit Ziel einer Erhöhung der Fachleistungsstunden durch die LHP
- Ausweitung in andere suchtpreventive Bereiche (z.B. Substitutionsbetreuung)

1d) Vortrag der ambulanten Beratungsstelle für Suchterkrankte und Suchtgefährdete

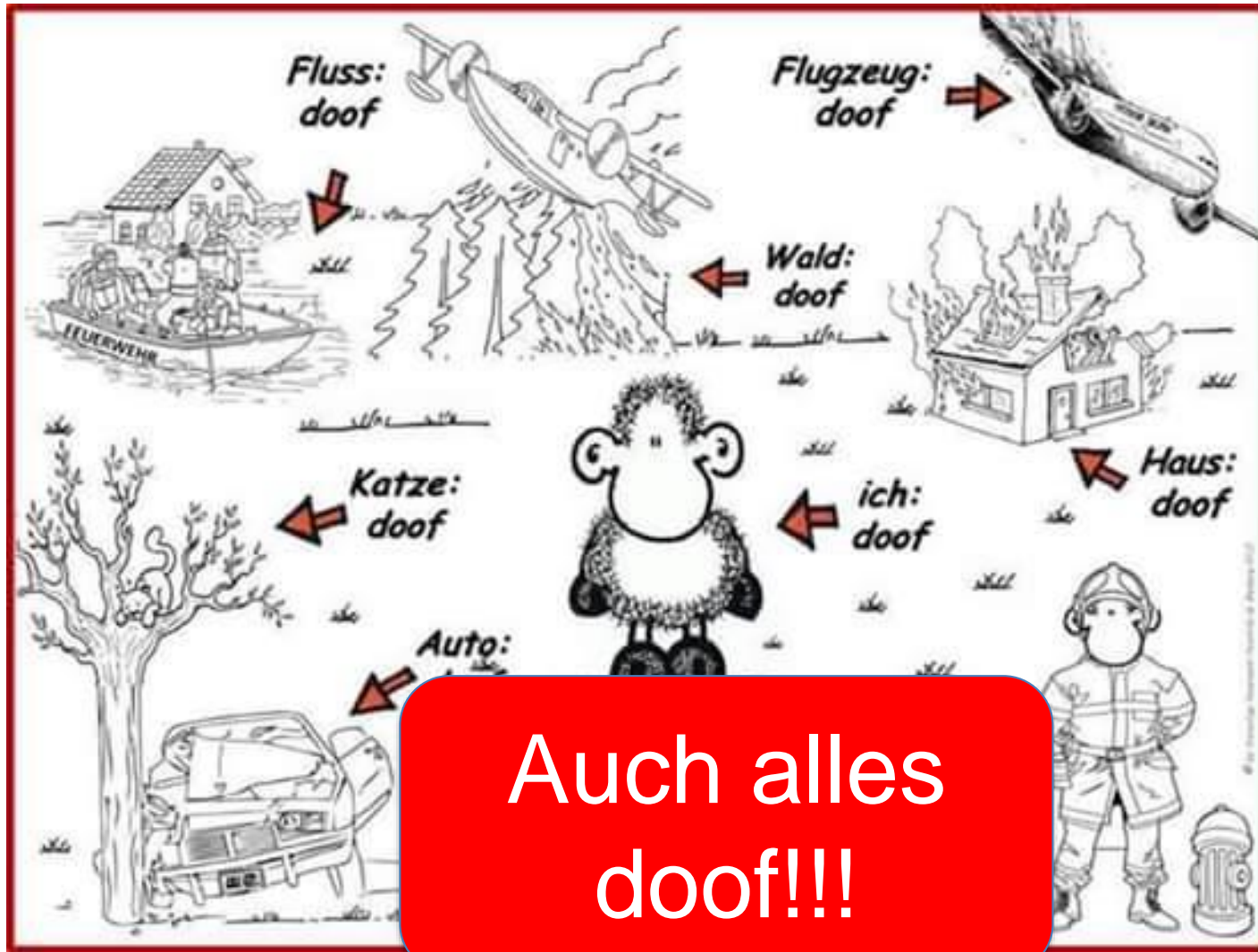


**Landeshauptstadt
Potsdam**

Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtkranke und Suchtgefährdete






AWO Bezirksverband Potsdam e.V.



..und ohne Suchtberatung?

Suchtberatung ist wertvoll!

In Deutschland sind...

-  ■ **1,6 Mio. Menschen** alkoholabhängig
(1,4 Mio. konsumieren Alkohol missbräuchlich)
-  ■ **4,4 Mio.** tabakabhängig
- ca. **1,6 Mio.** medikamentenabhängig
- **429.000** von problematischem oder süchtigem Glücksspielen betroffen
-  ■ **309.000** cannabisabhängig
-  ■ **103.000** amphetaminabhängig
- **41.000** kokainabhängig

*Suchtberatung ist wertvoll, weil sie als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge einer Stadt oder Gemeinde allen Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite steht.*

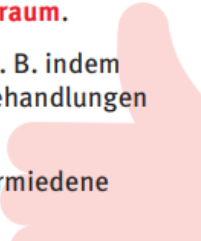
BLS (2021): Suchtmittelkonsum, Suchtverhalten und Beratung: Daten und Fakten

57 Milliarden Euro pro Jahr:

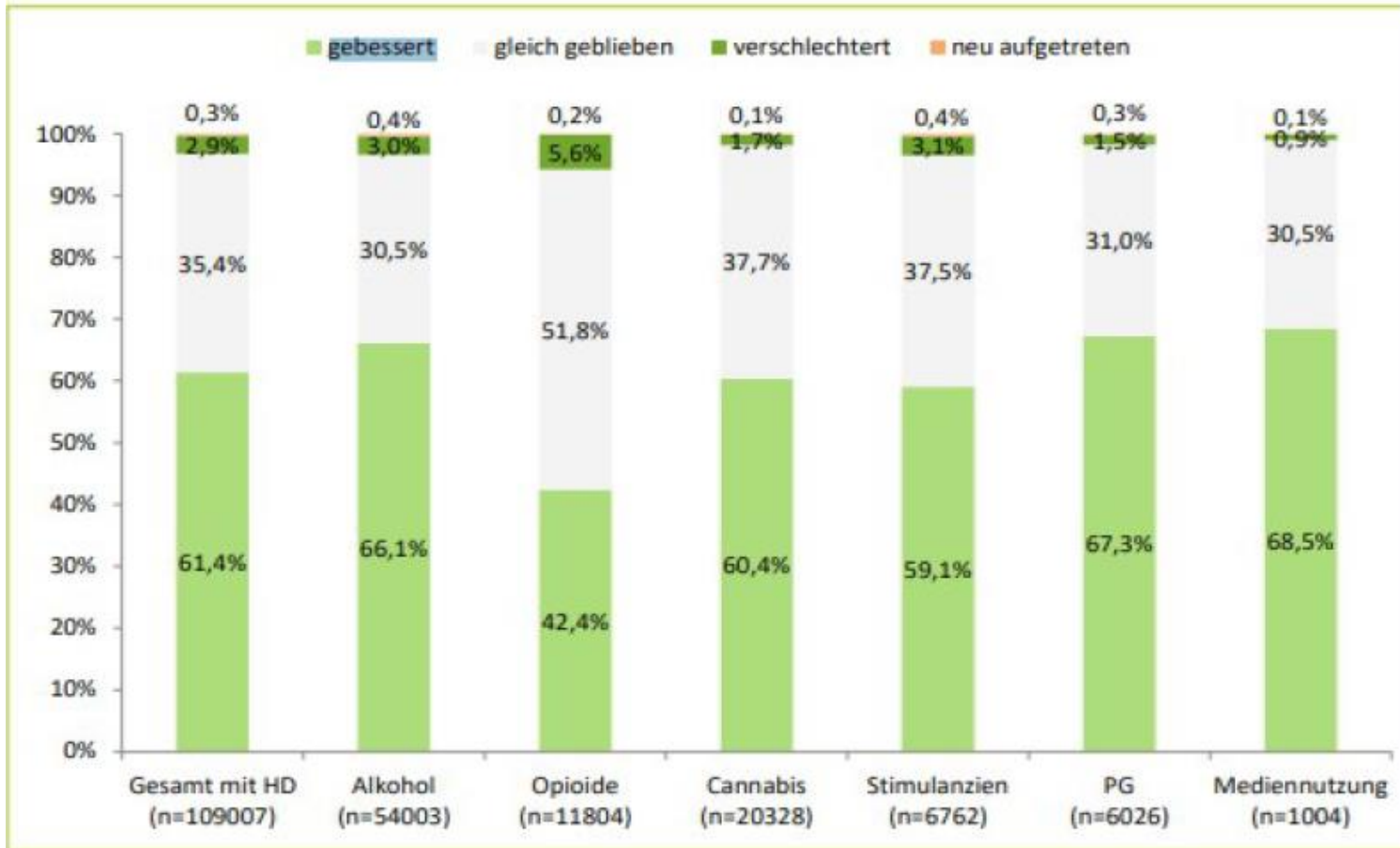
volkswirtschaftliche Kosten bundesweit, die durch einen riskanten Konsum bzw. eine Abhängigkeitserkrankung von Alkohol entstehen. Jeder Euro der von der öffentlichen Hand in die Suchtberatung investiert wird, spart gesellschaftliche Kosten in Höhe von **28 Euro** ein.

Suchtberatung - kommunal wertvoll!

Ca 10.000 Menschen aus dem Land Brandenburg suchen jährlich Hilfe in einer Suchtberatungsstelle.

- ... sie wirkt direkt bei den **Betroffenen** und indirekt bei den **Angehörigen** bzw. im **Sozialraum**.
 - ... sie wirkt sozial-psychologisch, z. B. indem sie die Bereitschaft für Entgiftungsbehandlungen herstellt.
 - ... sie wirkt monetär, z. B. durch vermiedene Sozialversicherungsleistungen.
- 

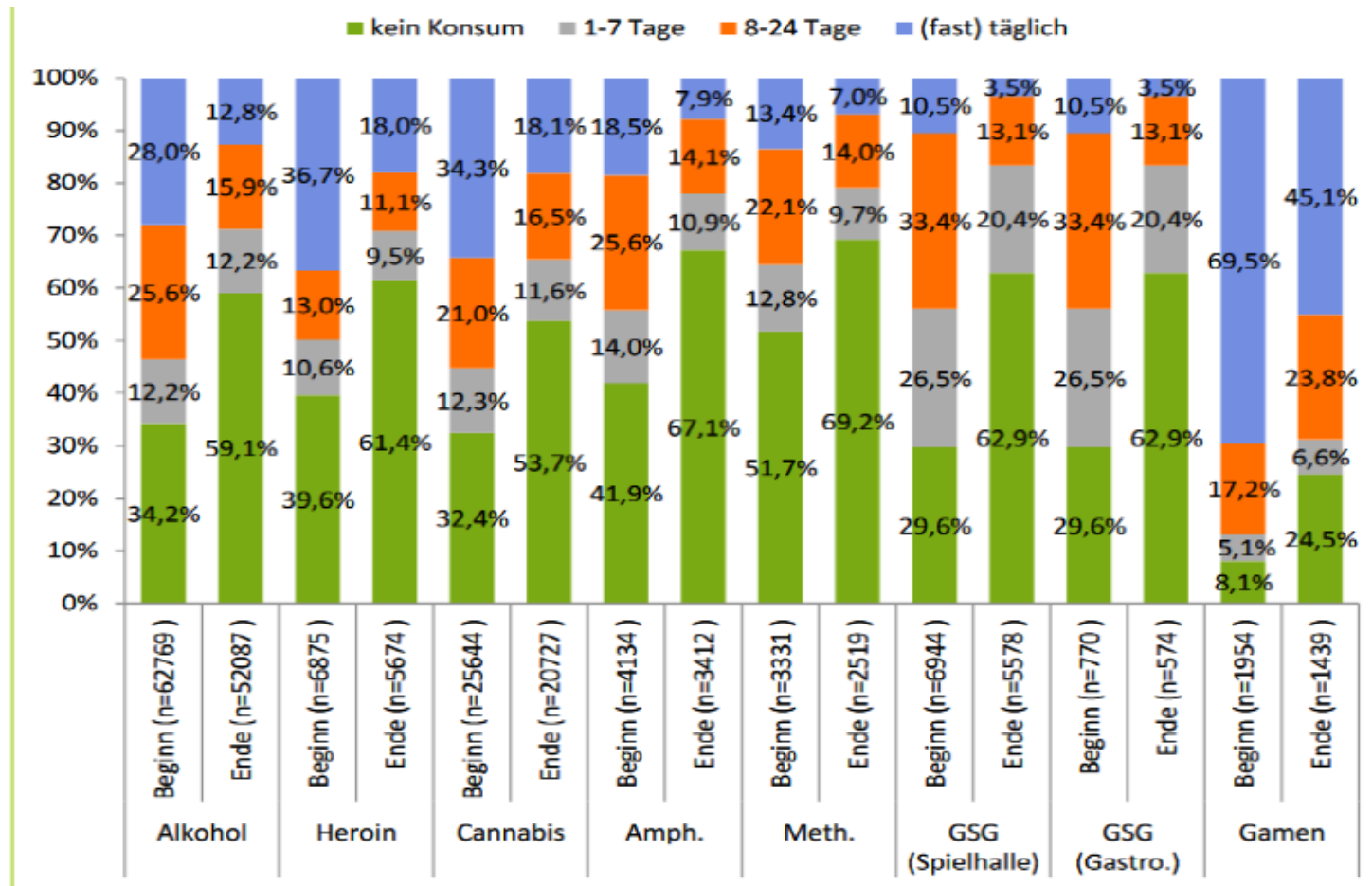
Suchtberatung wirkt



HD=Hauptdiagnose, PG=Pathologisches Glücksspielen

Abbildung 45. Entwicklung des Problembereichs Suchtverhalten nach Hauptdiagnosen bei Betreuungsende (ambulante Einrichtungen) DSHS, 2019

Suchtberatung wirkt

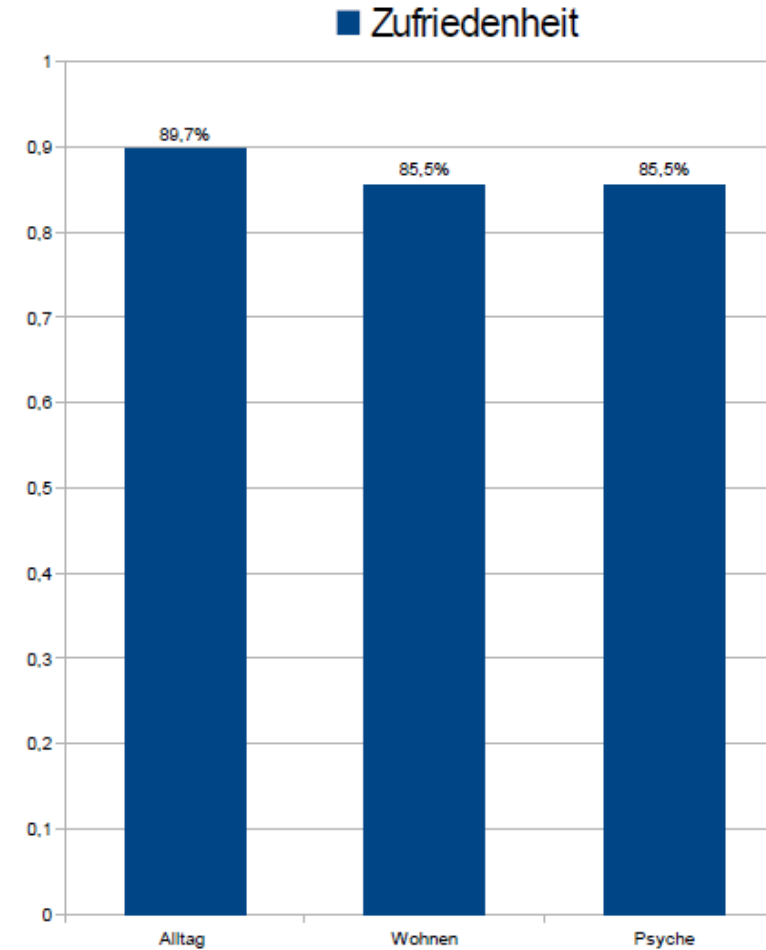
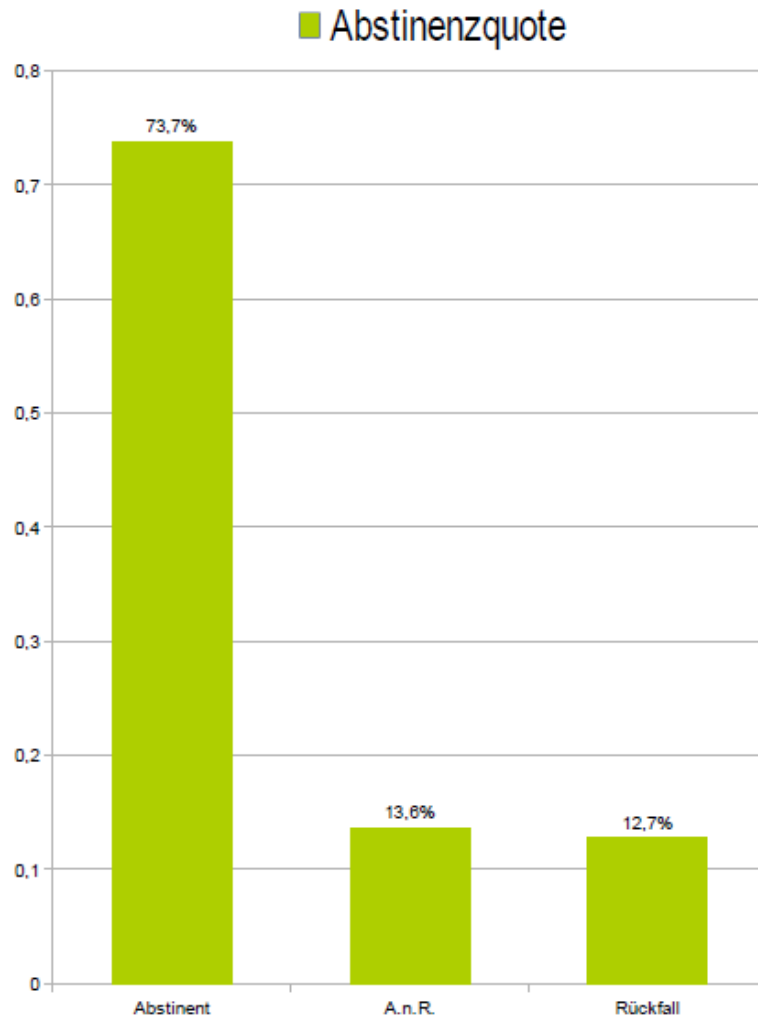


Amph.=Amphetamine, Meth.=Methamphetamine, GSG=Geldspielgeräte, Gastro.=in der Gastronomie

Abbildung 47. Konsum-/Spieltage in den letzten 30 Tagen vor Betreuungsbeginn und -ende für verschiedene Hauptsubstanzen/-spielformen/-tätigkeiten (ambulante Einrichtungen)

DSHS, 2019

Suchtbehandlung wirkt



1-Jahres-Katamnese-Befragung, 2020

Suchtberatung ist Beziehung!

- Individuelle **Beratung** (Information, Abklärung der Problematik und Hintergrundthemen, Antragstellung)
- Motivationsphase (u.a. Gruppenprogramm mit 4 Modulen) und **Begleitung**
- Ggf. Akutversorgung, z.B. Entgiftung, Tageskliniken
- SKOLL oder The Quest (Reduktionsprogramme)
- **Behandlung & Nachsorge**
 - Kombi-Behandlung
 - Stationär + ambulante Weiterbehandlung bzw. Nachsorge
 - Ambulante (berufsbegleitende) Entwöhnungsbehandlung
 - Bis zu 18 Monate
 - suchtspezifische Reha-Gruppe in Bad Belzig, Potsdam und Teltow
 - Ärztliche Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen
 - Wöchentliches Gruppengespräch
 - Wöchentliches Einzelgespräch
 - Regelmäßige Bezugspersonengespräche
 - Begleitende Akupunktur
- **Selbsthilfegruppen**



1-3 Monate

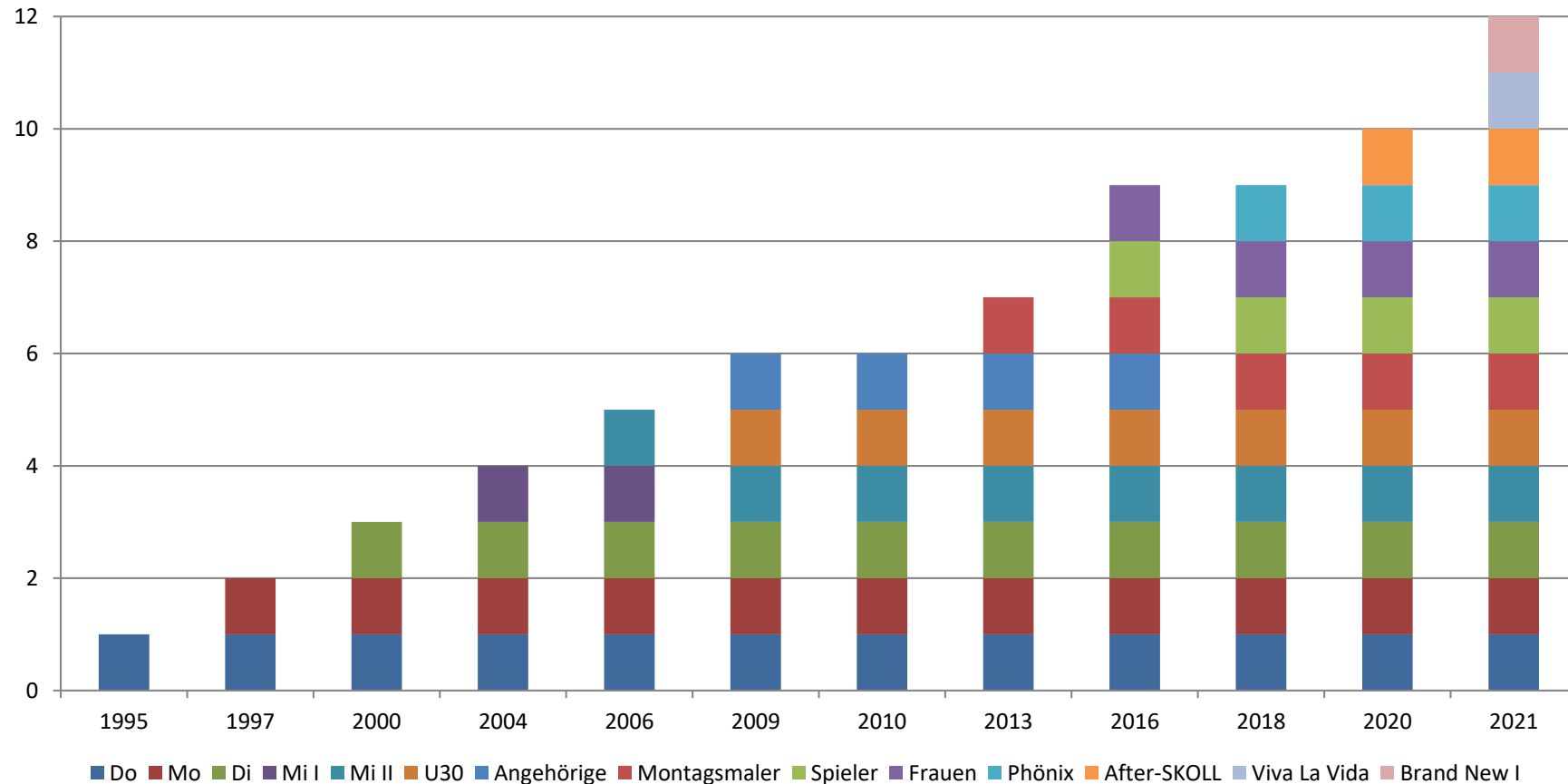


6 - 18 Monate



Ein Leben lang

Suchtberatung ist Selbsthilfe!



Entwicklung und Gründung von Selbsthilfegruppen bei der AWO (FSHG)

Klient*innen-Struktur



Ratsuchende wenden sich an uns wegen des Konsums von:

- 70% Alkohol
- 10% Cannabis
- 10% Glücksspiel
- 5% Medienkonsum
- 5% Rest (Stimulanzen, Heroin, Kokain)

Betroffene pro Jahr:
Ca. 700

Anzahl Kontakte pro Jahr
Ca. 5.000

Der/die durchschnittliche Klient*in ist:

- zu 2/3 männlich und 1/3 weiblich
- zwischen 28 und 67 Jahren, also genau 46,5 Jahre alt
- lebt häufig allein und geht einer Erwerbstätigkeit nach (50%)

Jede/r 7. hat minderjährige
Kinder im Haushalt

Jede/r 7. hat Schulden

Suchtberatung in Krisenzeiten

- Verlässlich vor Ort
- Langjährig vor Ort
- Vertrauensvolle Netzwerkarbeit
- Subsidiaritätsprinzip wirkt
- Präsenztermine seit Mai 2020!
- Systemrelevant
- Ausbau digitaler Angebote
- Zunahme an Erstanfragen um 35%
- Kostensteigerungen und Kürzungen?

Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich schon jetzt.

Konsum und psychische Erkrankungen nehmen schon jetzt deutlich zu.

Abbau von stationären Plätzen schafft zusätzliche Herausforderungen.

Suchtberatung benötigt...

- ...engagierte Ansprechpartner!
- ...verlässliche Finanzierung!
- ...langjährige Verträge!
- ...vertrauensvolle Netzwerkarbeit!
- ...Interesse der Politik: „Schön, dass wir heute hier sind!“
- ...„analogen“ Freiraum statt „digitaler“ Kleinteiligkeit!
- ...starke Landesstellen für Suchtfragen!
- ...Anerkennung der gestiegenen Anforderungen!
- ...Verzicht der verpflichtenden Eigenanteile!

Im Jahr 2022 sind wir seit 30 Jahren in der Landeshauptstadt Potsdam als Träger mit der Suchtberatung beauftragt.

Das kann sich sehen lassen!

Suchtberatung benötigt...

- ...ein Moratorium für europaweite Ausschreibungen (offene Vergabeverfahren) im Bereich sozialer Dienstleistungen!
- ...offene Fenster des EU-Rechts nicht künstlich schließen!
- ...Alternativen der Vergaben, z.B. durch Interessensbekundungsverfahren oder die Heranziehung!
- ...eine gesicherte Finanzierung und solide Vertragsgrundlagen, z.B. i.R. der Gesundheitsdienstgesetze der Länder!
- ...Beachtung und Stärkung des Subsidiaritätsprinzips!
-stärkere Berücksichtigung der Wirkungsforschung (Outcome, Impact, SROI, Public Value etc.)!

Das Zitat

„Es mag kurios klingen, aber: Je besser, fairer und sozialer eine Ausschreibung gestaltet ist, desto unnötiger wird sie. Dadurch werden nämlich immer mehr Parameter fixiert, die dann bei Ausschreibungen nicht mehr variabel sein können. Es bleiben dadurch kaum Aspekte übrig, bei denen es zu einem Wettbewerb kommen kann“

(Moldaschl und Högelsberger, 2016).

Das Zitat



*„Offene Vergabeverfahren haben mittlerweile vielerorts dazu geführt, dass **ortsfremde Anbieter*innen** zum Zuge kommen, **die die örtlichen Gegebenheiten** und spezifischen Bedarfe, die sich aus der Arbeit mit den Menschen vor Ort ergeben, **nicht kennen**. Dazu kommt vielfach ein deutliches **Renditestreben** dieser eigentlich gemeinnützigen Anbieter*innen, welches aus Sicht der AWO per se unvereinbar mit der Erbringung sozialer Dienste ist. Die Eigentümerstrukturen einiger der neuen Träger*innen weist auf finanzstarke Investor*innen aus dem Bereich der Finanzwirtschaft hin, was die Fokussierung auf **Gewinnerzielung** erklärt. Hinzu kommt: Die oft **jahrzehntelangen Erfahrungswerte** und eingespielten Strukturen der anerkannten örtlichen Träger **werden nicht weiter genutzt** und stehen für die soziale Arbeit vor Ort immer weniger zur Verfügung. Auch scheint ein neuerlicher Aufbau solch wertvoller Strukturen nicht beabsichtigt, **wenn der einmal begonnene Vergabezyklus erst einmal in Gang gesetzt und alle 3–10 Jahre wiederholt werden muss**. Immer andere Träger*innen werden sich in diesen Ausschreibungen durchsetzen. **Eine trägerseitige Kontinuität, die den Klient*innen Sicherheit und gute Betreuungsqualität gewährleistet, kann somit nicht mehr zu Verfügung gestellt werden.**“ (Wintermann, 2021).*

Das Symbol



Es geht nur gemeinsam!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

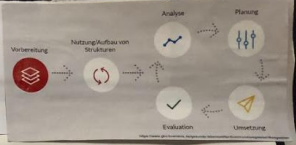
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V.
Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete
Großbeerenstraße 187
14482 Potsdam

Telefon: 0331-73040740
Fax: 0331-73040750

E-Mail: suchtberatungsstelle@awo-potsdam.de
Internet: www.awo-potsdam.de

Ergebnisse World-Café - Projekte

Welcher strukturellen Voraussetzungen bedarf es um Projekte nachhaltig zu verstetigen?



Daten liefern → Steuerung durch Kommune für Qualität (Standard monitoring für Projekte)

Trägersolidarität → Ausrichtung an Trends

Lobbysteuerung d. polit. Entscheidung

- Kapazitätskenn
Träger/Kommune für Aufträge

- unzuverlässige Stellen, da Arbeitsverträge befristet sind

- Trägergröße gibt Ausblick für "Sicherheit" des Personals

- Bedarf für Angebote ist wie gesunken trotz allem & Verstärkung

- dann Grunde von Pflichtaufgaben werden wie freiwillig kann/dürftigen betrachtet → Fördermöglichkeiten

→ Vorlaufzeiten von bis zu 1 Jahr

1. So ist es heute!
(Was finden wir vor?)

- Verwaltungshandeln für etablierte Anbieter so bemessen dass Projekte verwirklicht werden können (10%) Steuern

- Berücksichtigung der schwachen Kommunen

- klare gesetzl. Regelung →

→ Trägerverbände bewegen sich auf Projektausschreibungen

→ Hilfe/Bekenntnis zu Projekten (Kommune/Land)

- Laufzeiten verlängern u. Zwischenschritte einrichten (mind. 5 Jahre) → an Bedarf anpassen, über die auf werden

→ Projekte sind nicht an Legislaturperioden angelehnt

- zentrale Wissenshaft

Evaluation d. Projekte (z.B. F+H)

2. So soll es werden!
(Was wünschen wir uns?)

3. So wird es sein!
(Was ist realistisch zu erwarten?)

Ergebnisse World-Café - Personalgewinnung

Welcher strukturellen Voraussetzungen bedarf es für eine nachhaltige Personalgewinnung?

Ungleichheit der Ausstattung im Verhältnis SGB XIII

Notwendigkeit der Anpassung FZS damit Veranschaulichen

1. So ist es heute!
(Was finden wir vor?)

Fachkräftemangel

realistische Abschlüsse Kriterien (Stellenmarkt, Qualifizierung)

Wertschätzung des Berufs (SV, Fortbildung, Psychologin)

Aktualisierung der Bedarfe

keine Mann/Frau Bezahlung kein Team / kein qualifizierte Ausbilder an der Arbeitsstelle

Bundesmittel einfordern

Faire Bezahlung (mehr als 20 Std/Wk)

2. So soll es werden!
(Was wünschen wir uns?)

bezahlbarer Wohnraum für Personal Kita-Platz

Quereinsteiger Eigenverantwortung keine Rechtsberatung Wirtschaftsprüfung

Curriculum fest im Studium im SGB

Stadt fördert Angebote der Kommune (ÖPNV, Familienberatung)

3. So wird es sein!
(Was ist realistisch zu erwarten?)



Aktionstag Suchtberatung am 10.11.22 „Wir sind alle da ... noch“

DAS DILEMMA DER SUCHTBERATUNGSSTELLEN BETRIFFT BESTIMMT AUCH SIE!

Bitte ergänzen Sie daher den folgenden Satz und helfen Sie mit, eine klare Botschaft an Politik und Verwaltung zu senden:

→ **WIR SIND FÜR ALLE DA... NOCH, DENN ...**

WICHT ARBEITZE IMMER ÜBER MEIN ENGAGEMENT

Oder hier den Satz einfach online vervollständigen.

DAS DILEMMA DER SUCHTBERATUNGSSTELLEN BETRIFFT BESTIMMT AUCH SIE!

Bitte ergänzen Sie daher den folgenden Satz und helfen Sie mit, eine klare Botschaft an Politik und Verwaltung zu senden:

→ **WIR SIND FÜR ALLE DA... NOCH, DENN ...**

keine Kommune ohne Suchthilfe!

die Krisen sorgen für beständige Zeiten ☹

Oder hier den Satz einfach online vervollständigen.

DAS DILEMMA DER SUCHTBERATUNGSSTELLEN BETRIFFT BESTIMMT AUCH SIE!

Bitte ergänzen Sie daher den folgenden Satz und helfen Sie mit, eine klare Botschaft an Politik und Verwaltung zu senden:

→ **WIR SIND FÜR ALLE DA... NOCH, DENN ...**

Jana stirbt gesellschaftl. Verantwortlich und die Stimmen die durch kein Wahl genommen werden, Stimmen

Oder hier den Satz einfach online vervollständigen.

DAS DILEMMA DER SUCHTBERATUNGSSTELLEN BETRIFFT BESTIMMT AUCH SIE!

Bitte ergänzen Sie daher den folgenden Satz und helfen Sie mit, eine klare Botschaft an Politik und Verwaltung zu senden:

→ **WIR SIND FÜR ALLE DA... NOCH, DENN ...**

in der hartigen Informationsflut geht vieles wichtige unter

Oder hier den Satz einfach online vervollständigen.

DAS DILEMMA DER SUCHTBERATUNGSSTELLEN BETRIFFT BESTIMMT AUCH SIE!

Bitte ergänzen Sie daher den folgenden Satz und helfen Sie mit, eine klare Botschaft an Politik und Verwaltung zu senden:

→ **WIR SIND FÜR ALLE DA... NOCH, DENN ...**

Wir machen auf uns aufmerksam, z.B. durch Fachgespräche

Oder hier den Satz einfach online vervollständigen.